

Konzentrationslager auf Schienen

Eisenbahn-Baubrigaden der SS in Offenburg 1944/45

Bernd Boll

Gedenktafeln auf dem Alten Friedhof Offenburg erinnern Besucher daran, daß hier Häftlinge der Konzentrationslager Sachsenhausen, Buchenwald und Flossenbürg zur letzten Ruhe gebettet sind. „Ihr Tod mahnt uns, Recht zu tun, dem Unrecht zu wehren und die Würde des Menschen zu achten“, heißt es in der Inschrift auf dem unweit davon errichteten Gedenkstein. Anlässlich einer Feierstunde des Oberrats der Israeliten Badens Ende April 1981 wurde die Notwendigkeit betont, eine Wiederholung des nationalsozialistischen Unheils zu verhindern¹ – eine Sorge, die angesichts des neuerdings schwelenden Rassismus und Antisemitismus heute aktueller ist als je. Die Mehrzahl der hier Bestatteten fiel wenige Tage vor der Besetzung der Stadt einer Mordaktion der SS zum Opfer. Sie gehörten zu einem mobilen Außenkommando des Konzentrationslagers Flossenbürg und mußten im Auftrag der Reichsbahn auf dem Offenburger Bahngelände unter unmenschlichen Bedingungen Kriegsschäden beseitigen. Die Reichsbahn war



Die Gedenkstätte mit den Gräbern der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft auf dem Alten Friedhof Offenburg.

Foto: Bernd Boll